

05. JUNI 2018 – PRESSE

Konfessionsübergreifender Kommunionempfang: kfd ermutigt weiter zu eigenen Gewissensentscheidungen



Ökumene: Die kfd plädiert für die baldige Verwirklichung gegenseitiger Gastfreundschaft in Eucharistie- und Abendmahlsgemeinschaft. Foto: pixabay

kfd unterstützt Bemühungen um gemeinsamen Kommunionempfang
konfessionsverbindender Paare

Die Katholische Frauengemeinschaft Deutschlands (kfd) - Bundesverband e.V. stärkt Kardinal Marx als Vorsitzenden der Deutschen Bischofskonferenz in seinen Bemühungen um die Eucharistiegemeinschaft.

Seit vielen Jahren gehen Frauen und Männer als konfessionsverbindendes Paar in Absprache mit ihrem Pfarrer oder aufgrund eigener Gewissensentscheidungen gemeinsam zur Kommunion.

Sie geben so ihrer Sehnsucht nach Eucharistiegemeinschaft Ausdruck und leben bereits

teilweise die Vision von einer Einheit der Kirche in versöhnter Verschiedenheit.

Mechthild Heil, kfd-Bundesvorsitzende: "Die pastorale Praxis vor Ort hat die Erlaubnis- bzw. Verbotsdiskussion des Lehramtes längst eingeholt. Für konfessionsverbindende Paare ist oft nicht nachvollziehbar, dass die/der evangelische Partner/in nicht die Eucharistie empfangen darf. Oft suchen Paare daher eine private Lösung. Unsere Vision ist deshalb die baldige Verwirklichung gegenseitiger Gastfreundschaft in Eucharistie- und Abendmahlsgemeinschaft, wo sie noch nicht besteht."

"Ökumene bewegt Frauen - Frauen bewegen Ökumene"

Aus dem kfd-Positionspapier "Ökumene bewegt Frauen - Frauen bewegen Ökumene":

"Wir sind überzeugt, dass die Einheit der Kirche in versöhnter Verschiedenheit möglich ist. Wir glauben, dass Wege der Versöhnung gegangen werden können, Heilung von Verletzungen möglich ist und neue Perspektiven sich eröffnen. Wir blicken mit großer Hoffnung auf das gemeinsame und tragende Zeugnis unseres Glaubens und die Vertiefung der ökumenischen Gemeinschaft."

Links

[Einsatz der kfd für die Ökumene](#)

Downloads

kfd-Positionspapier: "Ökumene bewegt Frauen. Frauen bewegen Ökumene"

Die kfd-Bundesversammlung hat am 6. Mai 2016 einstimmig das Positionspapier "Ökumene bewegt Frauen - Frauen bewegen Ökumene" verabschiedet. Die kfd bekräftigt damit ihr ökumenisches Engagement und benennt auf der Basis der Ökumenischen Leitsätze des Christinnenrates, die 2007 von der Mitgliederversammlung des Christinnenrates unter Mitwirkung der kfd verabschiedet wurden, konkrete

Handlungsschritte.

[Download \(311 KB\)](#)

KONTAKT

Saskia Bellem

Pressesprecherin

Telefon: 0211 44992-25

saskia.bellem@kfd.de

STAND: 05.06.2018

Das könnte Sie auch interessieren



PRESSE

Konfessionsverbindender Kommunionempfang: Stellungnahme der kfd

Der kfd-Bundesverband begrüßt, dass die Deutsche Bischofskonferenz (DBK) sich bei ihrer Frühjahrsvollversammlung in Ingolstadt (19.bis 22. Februar...

[Mehr](#)



Das könnte Sie auch interessieren



PRESSE

Konfessionsverbindender Kommunionempfang: Stellungnahme der kfd

Der kfd-Bundesverband begrüßt, dass die Deutsche Bischofskonferenz (DBK) sich bei ihrer Frühjahrsvollversammlung in Ingolstadt (19.bis 22. Februar...

Mehr



AKTUELLES

"Frauen in kirchlichen Ämtern - Reformbewegungen in der Ökumene"

kfd auf ökumenischem Kongress in Osnabrück

Mehr



PRESSE

Bischof Wieseemann: "Frauen sind der Motor der Ökumene"

kfd-Bundesversammlung verabschiedet Ökumene-Papier

Mehr